

Seeländer Visionen und grosse Taten

Im Schlossmuseum **Nidau** eröffneten Bundesrat Samuel Schmid und Regierungsrätin Barbara Egger gestern eine Ausstellung über Seeländer Visionen.

tul. Grosse Visionen gab es im Seeland zuhauf. Die grösste war, das versumpfte Land und dessen Bewohner vor den ständigen Überschwemmungen zu schützen. «Wenn die Menschen damals sich zusammengetan haben, um dem Gebiet eine Zukunft zu geben, dann hatten sie eine Vision», sagte Bundesrat Samuel



Bundesrat Samuel Schmid gehörte zu den ersten Besuchern der Ausstellung.

Bild: og

Schmid gestern Nachmittag bei der Eröffnung zur Ausstellung «Vision Seeland» im Schlossmuseum Nidau. Er betonte aber auch, dass mit den Visionen stets die Bereitschaft zu Tat und zum Opfer einhergingen.

Die Ausstellung zeigt verwirklichte und gescheiterte Träume, Projekte und Hirngespinnste aus verschiedenen Jahrhunderten, von einem Kanal quer durch die Schweiz über den Seeland-Flughafen bis zur Chemiefabrik in Galmiz. Die Ausstellung ist den Ingenieuren, besonders dem Bauherrn der zweiten Juragewässerserkorrektion, Robert Müller, gewidmet.
